

5 Pfennig

Nachmittags.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags.

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsbureau: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1333, 423. Hauptredaktion: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Weidenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle a. S.

Nummer 244

Halle a. S., Dienstag den 1. Juni

1915

## Die Nordforts von Przemyśl erstürmt! Auch Strzy im Sturm genommen!

Die russische Front bei Strzy durchbrochen. — Bis jetzt 9000 Gefangene bei Strzy. — Die Raibeute nördlich der Weichsel über 30000 Gefangene.

## Die Werften und Docks von London durch Zeppeline bombardiert!

(W. T. A.) Großes Hauptquartier, 1. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz. Bei Ambote (50 Kilometer östlich Libau) schlug deutsche Kavallerie das russische 4. Dragoner-Regiment in die Flucht. In Gegend Szawle waren feindliche Angriffe erfolglos.

Die Raibeute beträgt: Nördlich des Njemen: 24700 Gefangene, 16 Geschütze, 47 Maschinengewehre; zwischen Njemen und Wisla: 6943 Gefangene, 11 Maschinengewehre, ein Flugzeug.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Auf der Nordfront von Przemyśl sind gestern die Forts 10a, 11a und 12 (bei und westlich Dunowiczki gelegen) mit 1400 Mann vom Rest der Besatzung und einer Beschießung von zwei Panzer-, 18 schweren und fünf leichten Geschützen durch bayerische Truppen stürmender Hand genommen. Die Russen suchten das Verhängnis durch Massenangriffe gegen unsere Stellungen östlich Jaroslaw abzuwenden. Alle Anstrengungen blieben erfolglos. Angeheuerer Mengen Gefangener bedecken das Schlachtfeld vor unserer Front.

Von der Armee des Generals v. Emsingen haben die Eroberer des Iwinin — Gardetruppen, Ostpreußen und Pommern unter der Führung des bayerischen Generals Grafen Bothmer — den stark befestigten Ort Strzy gestürmt und die russische Stellung bei und nordwestlich dieser Stadt durchbrochen. Bisher wurden 53 Offiziere, 9182 Mann gefangen, 8 Geschütze und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nach ihrer Niederlage südlich von Neuville am 30. Mai verjagten die Franzosen weiter nördlich gestern einen neuen Durchbruch. Ihr Angriff, der sich in einer Frontbreite von 2½ Kilometern gegen unsere Stellungen zwischen Straße Souchez — Weichene und Carency — nach richtete, brach meist schon in unserem Feuer unter großen Verlusten zusammen, nur westlich Souchez kam es zum Nahkampf, in dem wir Sieger blieben.

Im Priesterwalde gelang es unseren Truppen, die verlorenen Grabenränder größtenteils zurückzuerobern. Der Feind hatte wieder sehr erhebliche Verluste.

Auf den übrigen Frontabschnitten hatte unsere Artillerie

einige erfreuliche Erfolge. Durch einen Volltreffer im französischen Lager südlich Mourmelon le Grand rissen sich 300 bis 400 Pferde los und stoben nach allen Seiten auseinander. Zahlreiche Fahrzeuge und Automobile eilten schnellst davon. Nördlich St. Menchouds und nordöstlich Verdun flogen feindliche Munitionslager in die Luft.

Als Antwort auf die Bewerzung der offenen Stadt Ludwigs-hafen belegten wir heute nacht die Werften und Docks von London ausgiebig mit Bomben.

Feindliche Flieger bewarzen heute nacht Ostende, beständigsten einige Häuser, richteten aber sonst keinen Schaden an.

Oberste Seeleitung.

### Zeppeline über Londoner Vororten.

(W. T. A.) London, 1. Juni. (Kont.) Das Verhörbureau gibt bekannt: Ueber Mamsgate, Brentwood und einigen anderen Orten in unmittelbarer Nachbarschaft Londons wurden Zeppeline gesehen. Es brachen viele Brände aus, doch läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, daß die Brände mit dem Besuch der Luftschiffe im Zusammenhang stehen.

### Aus den Kämpfen um Bpenn.

London, 1. Juni. Der Kriegsreporter der „Morning Post“ meldet aus Frankreich vom 30. Mai: Es gelang den Franzosen trotz gewaltiger Anstrengungen nicht, Etenstrate völlig in ihre Gewalt zu bekommen. Um das gewonnene Gelände zu behaupten, mußten sie fürchterliche Gegenangriffe der Deutschen aushalten. Bei Maizon du Colonne, zwischen Etenstrate und Set Sas, schickten die Deutschen auf den Höhen wieder Fuß. (W. T. A.)

General-Anzeiger  
für Halle und die Provinz Sachsen  
Verlag von C. A. Schwesingh  
Halle a. S.

General-Anzeiger  
für Halle und die Provinz Sachsen  
Verlag von C. A. Schwesingh  
Halle a. S.

Die Gezeiten und Docks am Landen  
durch Gezeitenkommissionen

Die Gezeiten sind die periodischen Veränderungen des Meeresspiegels, die durch die Anziehungskraft des Mondes und der Sonne auf die Wasseroberfläche verursacht werden. Diese Veränderungen sind in allen Meeren und Ozeanen zu beobachten und haben einen erheblichen Einfluss auf die Schifffahrt, die Fischerei und die Küstenerosion. Die Gezeiten sind ein komplexes Phänomen, das von vielen Faktoren abhängt, darunter die Position der Erde, der Sonne und des Mondes sowie die Form der Küsten und der Meeresböden.

Die Gezeiten sind ein wichtiges Element der Küstendynamik und haben einen erheblichen Einfluss auf die Schifffahrt, die Fischerei und die Küstenerosion. Die Gezeiten sind ein komplexes Phänomen, das von vielen Faktoren abhängt, darunter die Position der Erde, der Sonne und des Mondes sowie die Form der Küsten und der Meeresböden.

